

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Denckmaal, Welches Seiner Seligen Ehe-Liebsten, Frauen Anna Catharina Wieglesin, gebohrnen Starckin, Durch Edirung der Ihr gehaltenen ...

Wieglesin, Johann Hieronymus

Halle, 1719

VD18 13102478

Textus. 2. Corinth. V. 8. 9.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189687

welche manche Jahre nacheinander eine wahrhaftige Lust/ Begierde und Sehnen gehabt abzuschneiden und bey Christo zu seyn/ nicht aus blossem Verdruss dieses mühsamen Lebens/ sondern aus gewisser und gläubiger Erkenntniß/ daß ihr solches viel besser seyn würde. Daher ist ihr dann auch nichts unvermuthetes/ sondern vielmehr das/ worauf sie lange gehoffet und mit grossem Verlangen gewartet/ wiederfahren/ als sie der Herr am verwichenen Sonntag Ekto mihi aus diesem zeitlichen Leben in die selige Ewigkeit abgefodert hat.

Wir nehmen demnach billig daher Gelegenheit/ dieser Eigenschaft des wahren/ lebendigen und recht gesunden Glaubens/ daß er sich nach Christo sehnet/ weiter nachzudencken/ und uns zu eben demselbigen durch das göttliche Wort zu erwecken und anzufeuern. Lasset uns zu dem Ende vorher GOTT um seine Gnade und Kraft im Lehren und Zuhören bitten im Gebet des Heil. Vater Unsers rc.

TEXTVS.

2. Corinth. V. 8. 9.

Wir sind aber getrost/ und haben vielmehr Lust außser dem Leibe zu wallen/ und daheim zu seyn bey dem HERRN. Darum fleißigen wir uns auch/ wir sind daheim/ oder wallen/ daß wir ihm wohlgefallen.

A 4

Aus